

**202.** *Ulrich, Graf von Reinstein, tritt den zwischen seinem Vetter Burchard und den Städten Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben abgeschlossenen Bündnisse bei*<sup>1</sup>. 1383. Mai 25.

Von der gnade gottes we Olrick greve to Reinstein bekennen open-  
 5 bar in diszem breffe, also unse vedder greve Borchart seck mit den  
 wisen erlichen borgern und steden Halb. Quedl. und<sup>2</sup> Ascherszleben  
 to gedan verbunden und vereinet hefft sine leventage, also will we alle  
 den dedingen folgen, de in der einunge und verbuntnisze sint begre-  
 pen, ock unse lebetage na utwisunge alsulker breffe, de unse ergen.  
 10 vedder und de vorgen. stücke jegen einander dar ober geben hebben,  
 und loben alle stücke und articul und ein jowelch besunder, also se an  
 den silben breffen eigentlich stan beschreiben, den burgern vorgen. und  
 steden Halb. Qued.<sup>3</sup> und Ascherszleben ane argelist stede und gantz  
 festiglich to holdene. Des to orkunde und mer sicherheit hebben we  
 15 unse ingesegel an dieszen breff gehenget laten na gottes bort 1383 in  
 s. Urbanus tage.

Copie aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts im Staats-Archive zu Magde-  
 burg in Cop. CIV, No. 326.

**203.** *Die zu Braunschweig versammelten Abgeordneten der Städte Gos-  
 20 lar, Lüneburg, Hildesheim, Hannover, Halberstadt, Quedlinburg, Aschers-  
 leben und Braunschweig fassen Beschlüsse über die Absendung einer Bot-  
 schaft an den Kaiser, über den Landfrieden und Errichtung eines Bünd-  
 nisses auf zehn Jahre. 1384. Febr. 5.*

LXXXIII ipso die beate Agate virginis. De van Goslore, van  
 25 Luneborch, van Hildensem, van Hannovere Halberstad Quedelingborch  
 Aschersleve unde we worden eynich<sup>4</sup>.

Vor den keyser scal men ryden, eyn van Gotinghe, eft men dat  
 mid örem rade vormach, dar tö öre kappellan. Willen se nicht, so  
 scal doch riden I van Brunswik, I van Goslere unde I van den Halber-  
 30 stadeschen steden. Disse Halberstadeschen stede scullen malk ghelike  
 leghen to disser teringe. Der ghelick scal leegen Hildensem Gotinge

1) S. Urkunde 1383. Jan. 6. — 2) Qued. und] und von Cop. — 3) Wie  
 A. 2. — 4) 'Zu diesem Städtetage, welchen Bode (Gesch. des Bundes der Sachsen-  
 städte, Forschungen II 303 ff.) übergangen hat, hatte unser Schreiber in den  
 letzten Tagen des J. 1383 Gdb. I. 81<sup>b</sup> folgenden Gedenkzettel aufgestellt: Wenne  
 de stede hir vorghaddern, so scal men spreken umme den lantfrede, also men open-  
 bar vornympt, dat de heren unde de guden lude sere de stede dare vorsnellen  
 unde vorvolghen. Item eft men de eyninghe verbeteren wille. Item umme dat  
 spisent de den lantfrede breken unde de stede vorvolghen. Umme verbindinge eyn  
 by der anderen tö blivende. Umme de nyen tolne de use here van Luneborch  
 gesat heft. Umme de addereringhe, eft eyn stad appelleren welde van dem land-  
 frede in des keyzers hof. — Zu Beschlüssen über alle diese Punkte gelangte man  
 dann freilich nicht.' Hänselmann.